

# WEIHNACHTEN 2020 ZU HAUSE



Ihre evangelische und katholische Gemeinde

Mit diesem Falblatt können Sie zu Weihnachten allein oder in der Familie ein kleines Hausgebet feiern. Sie können Texte auf verschiedene Personen aufteilen. Für das Ambiente sorgen Sie.

Ihre Pfarrer

*P. Nagel*  
Patrick Nagel

*Christoph Matejczuk*  
Christoph Matejczuk

**Zur Einstimmung kann ein Lied musiziert werden.**

Hören wir Worte aus der Bibel, die unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Gott stärken:

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.

Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich,

es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit.

(Jesaja 9,1,5-6; Einheitsübersetzung 2016)

## IHR KINDERLEIN KOMMET

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o  
zur Krip - pe her kom - met in

kom - met doch all,  
Beth - le - hems Stall und seht, was in

die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der

Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

T: Christoph von Schmid [1798] 1811  
M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

## WEIHNACHTS-EVANGELIUM

Hören wir, was der Evangelist Lukas über die Geburt Jesu aufgeschrieben hat:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Sprecherwechsel oder Musik möglich

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Sprecherwechsel oder Musik möglich

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2,1-20; Einheitsübersetzung 2016)



## O DU FRÖHLICHE

D G D D G D

1. O du fröh-li-che, o du se-li-ge,

D A/C# E/H (A D) A/E E7 A

gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

A A7 D

Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge-

D b /A G

bo - ren: Freu - e, freu - e dich, o

D/A A7 D

Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende  
Weihnachtszeit! / Christ ist  
erschienen, uns zu versöhnen: / Freude, freue  
dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende  
Weihnachtszeit! / Himmlische  
Heere jauchzen dir Ehre: / Freude, freue dich, o  
Christenheit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich  
Holzschuher 1829, M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder  
1807/Weimar 1819



## GEBET

In diesen Weihnachtstagen denken wir an alle,  
denen wir heute gerne nahe wären und es nicht  
sein können;  
an die Menschen, die heute krank und allein sind;  
an die Menschen, die in Krieg und Not leben,  
die für sich und ihre Familie ein Leben in Sicherheit  
und Frieden erhoffen;  
an die Frauen und Männer, die auch in diesen  
Tagen für andere Menschen da sind.  
Für sie alle und mit ihnen beten wir, wie Jesus uns  
zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

## SEGENSBITTE

Gütiger Gott,  
in deinem Sohn Jesus Christus bist du uns nahe,  
an diesem Abend und an allen Tagen unseres  
Lebens.  
Wir danken dir für dieses große Geschenk und  
bitten dich:  
Schenke uns und allen Menschen dein Licht und  
deinen Frieden.  
Mach unsere Hoffnung und unseren Glauben stark,  
dass du die Welt und unser Leben in deinen guten  
Händen hältst.  
Begleite uns mit deinem Segen heute und in das  
neue Jahr. Amen.

## STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

Bb Bb Bb Bb

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

F F Bb Bb

Al - les schläft, ein - sam wacht

Eb Eb Bb Bb

nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.

Eb/Bb Eb/Bb Bb Bb

Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,

F F7 g g/E

schlaf in himm - li - scher Ruh,

Bb/F F7 Bb

schlaf in himm - li - scher Rüh.

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da,  
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt,  
Christ, in deiner Geburt.

T: Josef Franz Mohr 1838 / Johann Hinrich Wichern 1844,  
M: Franz-Xaver Gruber 1838 / Johann Hinrich Wichern 1844



Musikbegleitung zu den Liedern

